

# Protokollauszug

aus der  
Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen  
vom 11.06.2018

---

## **Top 5 Ortsbesichtigung Stadtgebiet per Rad (Start Marktplatz, Ploggensee, Hamberge, Hoikendorf, Ende Marktplatz)**

### **Marktplatz Grevesmühlen**

**Frau Hahn** informiert die anwesenden Mitglieder über die Ausgleichspflanzungen in der Stadt Grevesmühlen.

#### Ausgleichspflanzung Grevesmühlen:

- Im Jahr 2016 wurden in Questin neun Kastanien und ein Ahorn gefällt. Weiterhin wurde dort im Jahr 2017 eine weitere Kastanie gefällt. Hierzu wird ein Ausgleich von insgesamt elf Bäumen in der Dorfstraße in Questin geplant (Gem. Questin, Flur 1, Flurstück 124).  
**Der Umweltausschuss empfiehlt eine schwedische Mehlbeere zu pflanzen, falls die untere Naturschutzbehörde nicht zustimmt, soll ein Ahorn gepflanzt werden.**
- Im Jahr 2017 wurde eine Kastanie auf der Bürgerwiese gefällt.  
**Als Ausgleichspflanzung schlägt der Umweltausschuss vor, dass eine rot blühende Roßkastanie gepflanzt wird.**
- Im Jahr 2018 wurden drei Flügelnüsse im Grünen Weg gefällt. Als Ausgleich soll ein Baum im Stadtgebiet von Grevesmühlen gepflanzt werden.  
**Laut den anwesenden Mitgliedern des Umweltausschusses wäre die Flügelnuss eine sinnvolle Ausgleichspflanzung, falls die untere Bauaufsichtsbehörde nicht zustimmt, soll ein Ahorn gepflanzt werden.**

**Herr Uhle** wünscht sich im Stadtgebiet von Grevesmühlen mehr Spielraum zur Neupflanzung von Bäumen. Hierbei wäre eine Erklärung von rechtlichen Zusammenhängen mit der Thematik hilfreich.

### **Ploggensee über Hamberge nach Hoikendorf**

**Herr Janke** stellt fest, dass eine Erosionsspülung zwischen dem Ende des Weges am Ploggensee und der Treppe Richtung Hamberge aufgetreten ist.

**Herr Janke** merkt an, dass der Wanderweg bis Hamberge in einem guten Zustand ist und selbst mit Fahrrad ausreichend befahrbar ist. Als Wanderweg ist der Abschnitt zwischen Hoikendorf und dem Everstorfer Forst als gut zu bewerten. Mit dem Fahrrad ist die Strecke nicht optimal zu befahren.

**Herr Hering** meldet sich zu Wort und fügt hinzu, dass es an Beschilderungen der Wanderwege fehlt.

**Herr Janke** bestätigt die Notwendigkeit der Beschilderung/Kennzeichnung und sichert zu, dass sich die Verwaltung darum kümmern wird.